



Niedersächsischer Städtetag

Verband für Städte, Gemeinden und Samtgemeinden

Pressemitteilung Nr. 7/2017

NST begrüßt Fluthilfen für Kommunen – und sieht Hochwasserschutz als kritisches Risiko

Der Niedersächsische Städtetag (NST) begrüßt die von der Landesregierung beschlossenen Hilfen in Höhe von 15 Millionen Euro für die vom jüngsten Hochwasser betroffenen Städte und Gemeinden. Gleichzeitig wirft die vermutlich zunehmende Überschwemmungsgefahr durch den Klimawandel aus Sicht des NST grundsätzliche Fragen zum Hochwasserschutz der Kommunen auf.

„Die Fluten haben punktuell in einzelnen Städten wie Bad Harzburg oder Goslar große Infrastruktur-Schäden angerichtet. Die Hilfen vom Land sind deshalb hochwillkommen. Darüber hinaus müssen wir darüber reden, wie sich Städte und Gemeinden künftig besser gegen künftige Risiken dieser Art wappnen können“, sagt Heiger Scholz, Hauptgeschäftsführer des NST.

Für den NST erfordert das auch solidarisches Handeln der Städte und Gemeinden untereinander. Denn Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser müssten unter Umständen dort getroffen werden, wo gar keine Gefahr drohe. „Eine Ausgleichsfläche schützt die Gemeinde im Unterlauf eines Flusses, deswegen ist sie aber nicht zwangsläufig im Oberlauf des Flusses populär“, so Scholz.

Auch bei der Kanalisation der Städte und Gemeinden sieht Scholz Handlungsbedarf. Die Abwassersysteme seien nicht darauf ausgerichtet, derartige Mengen an Oberflächenwasser kurzfristig aufzunehmen und zu transportieren. Hier würden mittelfristig Investitionen in Milliardenhöhe notwendig.

04. August 2017

Ansprechpartner: Heiger Scholz, Tel: 0511 / 368 94-22, Mobil: 0172 / 53975-22

Diese Meldung finden Sie auch zum Download auf www.nst.de